

April 2022.



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul

Gottesdienstplan

April

Neues aus unserer Pfarrei

Neue Hygieneordnung

Österlicher Glanz

Pfarrgemeinderat

Friedenslicht

Unterstützung Ukraine

Zeit für gute Nachrichten

Partnerschaftskreis Brasilien e.V.

Fastenzeit-Aktion für die Tafeln

Informationsabend

Messdienerfahrt und

Messdienerleiterkurs

Aktuelles Gemeindeleben

Aus unserer Pfarrei ●

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Neue Hygieneordnung
- 5 Österlicher Glanz
- 6 Gottesdienstplan April
- 11-19 Aus unserer Pfarrei:
Pfarrgemeinderat
Friedenslicht
Unterstützung Ukraine
Zeit für gute Nachrichten
Partnerschaftskreis Brasilien e.V.
Fastenzeit-Aktion für die Tafeln
Informationsabend
Messdienerfahrt und
Messdienerleiterkurs
- 19 St. Peter und Paul
- 24 St. Januarius
- 28 St. Augustinus und Monika
mit St. Liborius
- 34 St. Josef
- 39 1700 Jahre jüdisches Leben
- 40 Kinderseite
- 42 Taufen und Verstorbene
- 44 Kontakte

Impressum ● ● ● ● ● ● ● ●

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai '22 ist der 19. April '22 um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an:

Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!



Spendenkonto: Pax-Bank Aachen
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC: GENODED1PAX



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Vorwort ●

Lieber Leser! Liebe Leserin!

Das Klima!

Luft zum Atmen und gute Nachrichten.

Luft zum Atmen haben Sie.

Gute Nachrichten haben wir und vielleicht auch Sie.

Das Klima ist ein beliebtes Wort für das Spiel Teekesselchen:

1: Mein Klima geht alle an.

2: Mein Klima geht uns beide an.

Das Klima in unserer Pfarrei (Teekesselchen!) beschäftigt uns in der vorösterlichen Bußzeit, denn es bedarf einiger Anstrengungen, ein gutes Klima zu schaffen und zu pflegen.

1: Fahren Sie Fahrrad.

2: Seien Sie freundlich.

Was schätzen Sie, wie lange ein Mensch braucht, um eine Gewohnheit zu ändern?

Das Internet meldet mir Ergebnisse zwischen 30 und 90 Tagen. Auf jeden Fall ist es leichter, eine neue Gewohnheit zu erwerben als eine alte abzulegen. Die Tasse Kaffee am Morgen, das Einschalten des Fernsehers, die Ansichten über meine Mitmenschen, Essgewohnheiten, Die gute Nachricht: es ist möglich. Wir können, wenn wir wollen und uns gegenseitig Mut machen, das Klima (Teekesselchen!) retten.

Ein paar Ideen dazu finden Sie in diesem Heft.

Mit diesen Pfarrnachrichten beginnt die Heilige Woche. Wir feiern das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. Es ist wichtig zu erinnern: Wir beginnen mit dem Leiden. Wir klammern das Leiden nicht aus. Uns ist klar, dass es ohne Leiden gar nicht geht, wenn wir wirklich etwas ändern wollen im Leben. Wir stellen uns den Aufgaben, die das Leben uns bietet. Auch dazu finden Sie wichtige Hinweise in diesem Heft.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Dorothee Janssen

Dorothee Janssen



Neue Hygieneordnung *ab 01. April 2022*

Auf seinem Treffen am Montag, 14. März 2022 hat der Krisenstab unserer Pfarrei die Hygieneordnung für die Kirchen, die Gemeindeheime und Treffpunkte angepasst. Diese sieht vor:

A) Für die Kirchen

Jede Bankreihe kann benutzt werden, unter Einhaltung der Mindestabstände zw. den Personen (1,5 Meter). Für Angehörige gemeinsamer Haushalte und Bezugsgruppen gilt die Abstandsregelung nicht.

Die Eingangskontrollen entfallen.

Das Tragen von medizinischen Masken/FFP2-Masken während der Gottesdienste ist weiterhin verpflichtend.

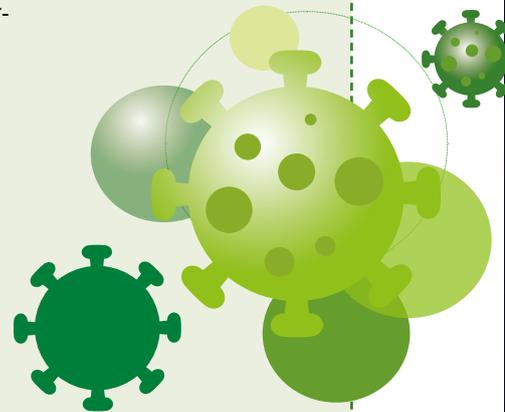
B) Für die Innenräume der Gemeindeheime und Treffpunkte

Ab April 2022 stehen die Gemeindeheime wieder für private Anmietungen (Taufen, Hochzeiten, Geburtstage) zur Verfügung. Für einen hygienisch gesicherten Verlauf der Feierlichkeiten haften die Veranstaltenden.

Für Veranstaltungen ohne Zugangsbeschränkungen (z. B. offener Frühschoppen nach der Sonntagsmesse) gilt entweder ein Mindestabstand unter den Teilnehmenden (1,5 Meter) oder das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2-Maske für alle Teilnehmenden oder die Einhaltung der 3G-Regel in Verbindung mit einer Einlasskontrolle.

Für den Krisenstab:

Pfarrer Holger Schmitz



ÖSTERLICHER GLANZ IM SCHEIN DES OSTERFEUERS

Es gehört zu den vier Elementen unseres Lebens, neben Erde, Luft und Wasser: das Feuer. Den inneren Kern unseres Planeten bildend, dringt es immer wieder mit Macht an die Oberfläche, über die Schloten der Vulkane. Das Feuer prägt das Antlitz der Erde - etwa durch verheerende Brände - und führt den Menschen die Grenzen seiner Möglichkeiten vor Augen.

Gleichzeitig kommt dem Menschen zu, als einziges Wesen dieser Welt die Wirkung des Feuers für die eigenen Zwecke nutzbar machen zu können. In der griechischen Mythologie wird der Grund zu dieser Fähigkeit heroisch überhöht. Demnach hat der Titan Prometheus den olympischen Göttern das Feuer entwendet und zu den Menschen getragen.

Gegensätzlicher Eindruck

So betrachtet hinterlässt das Feuer, wie alle Elemente, einen gegensätzlichen Eindruck: Wir schätzen es als Energie- und Wärmequelle, trotzdem wissen wir um die Gefahr durch das Feuer verursachter Schmerzen und Verletzungen. Das Feuer vermag zu verwüsten und den Tod zu bringen. Nicht minder bringt es das Licht in die Finsternis und mit dem Licht das Leben.

Die dem Feuer innenwohnende Symbolkraft findet nicht zuletzt in unserer Osterliturgie ihre volle Entfaltung. Am Feuer wird die gesegnete Osterkerze erstmals entzündet, bevor sich ihr Licht im dunklen Kirchraum verteilt. Am Feuer kommen – dem Brauchtum folgend – die Menschen zusammen, um Oster- und Lebensfreude zu teilen, Erinnerungen auszutauschen oder einfach nur einander zu begegnen.

Begegnungen wie Feuer

Das Feuer als magisch anziehender Treffpunkt steht dabei für das wahre, unendliche und himmlisch verklärte Licht, wie es mit der Auferstehung Jesu Christi die Welt durchdrungen und das Todesdunkel vertrieben hat. Was die Osterberichte der Evangelien überliefern, hat tatsächlich etwas von der Schilderung eines intensiven Kontaktes mit dem Feuer. Die Begegnungen mit dem Auferstandenen Herrn wirken kurz, nur flüchtig und zugleich brennend und bleibend:

Auf Zuruf erkennt Maria Magdalena den vermeintlichen Gärtner als ihren Meister. Doch statt zu verweilen sagt Er zu ihr: „Halte mich nicht fest.“ (Johannes 20,17) Und die Emmaus-Jünger sagen es geradewegs heraus: „Brannte uns nicht das Herz...?“ (Lukas 24,32) Vor ihren Augen bricht der auferstandene Jesus das Brot. Sogleich entzieht Er sich ihren Blicken, doch die freudige Erfahrung Seiner verwandelten Nähe begleitet sie.

Im Wissen um die Umstände einer kriegsverfinsterten Zeit mag uns deshalb besonders in diesem Jahr die frohe Kunde von der Auferstehung Jesu treffen wie eine erbauende Begegnung mit und am Feuer: Nicht schmerzlich kurz, sondern mutmachend und hoffnungsvoll, zuversichtlich und dunkelbesiegend, wie das Leuchten des Lichtermeeres aus vielen Osterkerzen.

Frohe, friedliche und gesegnete Ostern!

Pfarrer Holger Schmitz

Gottesdienstplan April

Freitag, 01. April 2022

St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	09.00 Uhr Messfeier
Josefshaus , Herbede	10.30 Uhr Messfeier
St. Josef , Haßlinghausen	17.00 Uhr Kreuzweg
St. Liborius , Wengern	18.00 Uhr Kreuzweg, gestaltet von der Kolpingfamilie

Samstag, 02. April 2022

Hl. Franz von Paola

St. Antonius , Buchholz	17.00 Uhr Vorabendmesse
St. Liborius , Wengern	17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit 18.30 Uhr Vorabendmesse
St. Januarius , Niedersprockhövel	18.00 Uhr Friedensgebet

Sonntag, 03. April 2022

5. Fastensonntag

St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius , Niedersprockhövel	09.45 Uhr Messfeier, in best. Meinung f. Fam. Kowolik 10.45 Uhr Taufe der Kinder Nikita und Taissia Kazakov
St. Josef , Haßlinghausen	11.15 Uhr Messfeier, f. + Monika Wenzel, Leb. u ++ d. Fam. Weber, Wystup u. Braun 12.30 Uhr Taufe des Kindes Vincent Lio Heimbeck
St. Peter und Paul , Herbede	11.15 Uhr Messfeier
St. Liborius , Wengern	18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 05. April 2022

Hl. Vinzenz Ferrer

St. Peter und Paul , Herbede	09.00 Uhr Messfeier, f. + Berta Günzel
St. Liborius , Wengern	18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 06. April 2022

St. Josef , Haßlinghausen	08.30 Uhr Messfeier, in bes. Meinung d. Fam. Weber
St. Liborius , Wengern	09.00 Uhr Gottesdienst der kfd, anschl. Frühstück
St. Januarius , Niedersprockhövel	10.00 Uhr kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus
St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	16.30 Uhr Weggottesdienst der Kommunionkinderfamilien
St. Peter und Paul , Herbede	17.00 Uhr Weggottesdienst der Kommunionkinderfamilien

Donnerstag, 07. April 2022

Hl. Johannes Baptist de la Salle

St. Januarius, Niedersprockhövel

08.15 Uhr Messfeier, f. + Hubert Jaroszek

Freitag, 08. April 2022

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel

09.00 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen

17.00 Uhr Kreuzweg

Samstag, 09. April 2022

St. Liborius, Wengern

17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Vorabendmesse, f. Leb. u. ++ d. Fam. Hölscher u. Spormann

Ev. Zwiebelturmkirche, Niedersprockhövel

18.00 Uhr Friedensgebet

Sonntag, 10. April 2022

Palmsonntag

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel

09.45 Uhr Messfeier mit Palmprozession

15.00 Uhr Andacht & Kaffee

St. Januarius, Niedersprockhövel

09.45 Uhr Messfeier mit Palmprozession

St. Josef, Haßlinghausen

11.15 Uhr Messfeier mit Palmprozession, f. Leb. u. ++ d. Fam. Posmyk u. Pifczyk,
f. ++ Eheleute Josepha u. Helmut Hainke u. Maria u. Ludwig Dziamski

St. Peter und Paul, Herbede

11.15 Uhr Messfeier mit Palmprozession

St. Liborius, Wengern

18.00 Uhr Messfeier, f. + Wilhelm Alshut

Dienstag, 12. April 2022

St. Peter und Paul, Herbede

09.00 Uhr Kreuzwegandacht der kfd

St. Liborius, Wengern

18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 13. April 2022

St. Josef, Haßlinghausen

08.30 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel

10.00 Uhr kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 14. April 2022

Gründonnerstag

St. Josef, Haßlinghausen

18.00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape, Andachten und Nacht-
wache „Bleibet hier und wachet mit mir“

St. Peter und Paul, Herbede

18.30 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl

St. Januarius, Niedersprockhövel

20.00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape

St. Liborius, Wengern

20.00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl

Gottesdienstplan

Freitag, 15. April 2022

Karfreitag

St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
St. Josef , Haßlinghausen	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie 15.00 Uhr Kinderkreuzweg
St. Peter und Paul , Herbede	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
St. Januarius , Niedersprockhövel	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag, 16. April 2022

Karsamstag

St. Liborius , Wengern	21.00 Uhr Osternacht
St. Peter und Paul , Herbede	21.00 Uhr Osternacht, anschl. Osterfeuer auf dem Kirchplatz bei Speisen, Getränken und Ostereiern
St. Josef , Haßlinghausen	21.00 Uhr Osternacht, anschließend Osterfeuer der Pfadfinder auf der Kirchwiese

Sonntag, 17. April 2022

Hochfest der Auferstehung des Herrn

St. Antonius , Buchholz	09.30 Uhr Messfeier
St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius , Niedersprockhövel	09.45 Uhr Messfeier, f. + Werner Sante und ++ Eltern Runte
Josefshaus , Herbede	10.00 Uhr Messfeier
St. Peter und Paul , Herbede	11.15 Uhr Messfeier, f. + Berta Günzel
St. Josef , Haßlinghausen	18.00 Uhr Messfeier, anschl. Osterfeuer auf der Kirchwiese
St. Liborius , Wengern	18.00 Uhr Messfeier

Montag, 18. April 2022

Ostermontag

St. Augustinus und Monika , Grundschtötel	09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius , Niedersprockhövel	09.45 Uhr Messfeier
St. Peter und Paul , Herbede	11.15 Uhr Messfeier
St. Josef , Haßlinghausen	11.15 Uhr Messfeier 12.30 Uhr Taufe des Kindes Mariella Theresa Buch

Dienstag, 19. April 2022

St. Peter und Paul , Herbede	09.00 Uhr Messfeier
St. Liborius , Wengern	18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 20. April 2022

St. Josef , Haßlinghausen	08.30 Uhr Messfeier
----------------------------------	---------------------



Donnerstag, 21. April 2022

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 22. April 2022

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 23. April 2022

St. Januarius, Niedersprockhövel 13.00 Uhr Taufe der Kinder Emil Gerald Ruthenbeck und Lukas Maximilian Hesse
St. Josef, Haßlinghausen 14.00 Uhr Trauung Ivonn Wodausch
St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse, f. ++ Magdalena Rauscher mit Eltern, + Evelyne Huckschlag

Sonntag, 24. April 2022

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit (Weißer Sonntag)

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier mit Messdienerneinführung
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Posmyk u. Pifczyk,
Leb. u. ++ d. Fam. Nowak u. Ulitzka
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Montag, 25. April 2022

Hl. Markus

St. Josef, Haßlinghausen 15.00 Uhr Weggottesdienst der Kommunionkinderfamilien

Dienstag, 26. April 2022

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 27. April 2022

Hl. Petrus Kanisius

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 28. April 2022

Hl. Peter Chanel

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier



Gottesdienstplan ●

Freitag, 29. April 2022

Hl. Katharina von Siena

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 30. April 2022

Hl. Pius V.

- St. Antonius**, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 01. Mai 2022

3. Sonntag der Osterzeit

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, in best. Meinung f. Fam. Kowolik
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier zur Eröffnung des Marienmonats, f. + Adolf-Josef Wystup,
Leb. u. ++ d. Fam. Wystup, Weber, Wenzel u. Braun
12.30 Uhr Taufe des Kindes Kasimir Alfred Beaupain
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 03. Mai 2022

Hl. Philippus und Hl. Jakobus

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier, f. + Berta Günzel
St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 17.30 Uhr Maiandacht
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 04. Mai 2022

Hl. Florian und Hl. Märtyrer von Lorch

- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 09.00 Uhr Gottesdienst der kfd, anschl. Frühstück
St. Januarius, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 05. Mai 2022

Hl. Godehard

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Aus unserer Pfarrei ●

PGR ist mit Klausurtagung in die Arbeit gestartet

Nachdem die ersten beiden Sitzungen des PGR der Konstituierung gegolten hatten, hat der Pfarrgemeinderat am 19. März 2022 in einer ganztägigen Klausurtagung in Haßlinghausen seine Arbeit aufgenommen. Aus Anlass des Josefstags wurde um 9:00 Uhr mit einer Eucharistiefeier begonnen.

Mit Hilfe des Moderators Thomas Reil galt es zunächst, sich näher kennen zu lernen, da viele erstmalig in diesem Gremium arbeiten. Sodann vergewisserten sich die Teilnehmenden der Aufgabenstellung des PGR, um nach der Mittagspause konkrete Aufgaben und Ziele für die verbleibenden ca. 3 ½ Jahre zu formulieren. Diese sollen in den kommenden Sitzungen weiter voran gebracht werden.

Eine letzte Arbeitsrunde am Nachmittag diente dann zur Verabredung konkreter Termine und weiterer Aufgabenverteilung. So übernimmt Benedikt Schneider den freigewordenen Platz in der Steuerungsgruppe mit dem Schwerpunkt Jugend, Familie, Senioren und Soziales. Martina Graffmann und Thomas Becker sind die PGR-Vertreter im Kindergarten-Kuratorium. Zum Ukraine-Krieg verabredete der PGR eine Postkartenaktion mit einem Friedensaufruf an die Russische Botschaft in Berlin.

Wie bereits vorher festgelegt war, wird der PGR seine öffentlichen Sitzungen reihum in den Kirchorten der Pfarrei abhalten, umso auch für die Gemeinden vor Ort erfahrbar zu sein. Folgende Sitzungstermine und Sitzungsorte wurden für das laufende Jahr verabredet:

Wochentag	Datum / Uhrzeit	Ort
Donnerstag	28. April 2022 / 19:30 Uhr	St. Antonius, Witten-Buchholz
	Termin im Juni muss noch festgelegt werden	St. Peter und Paul, Witten-Herbede
Donnerstag	11. August 2022 / 19:30 Uhr	St. Liborius, Wetter-Wengern
Dienstag	18. Oktober 2022 / 19:30 Uhr	St. Augustinus und Monika, Wetter-Grundschöttel
Montag	Montag 12. Dezember 2022 / 19:30 Uhr	St. Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen

Die jeweilige Einladung mit Tagesordnung wird dann noch rechtzeitig an allen Kirchorten bekannt gemacht. Gegen 17:30 Uhr ging ein informativer und arbeitsreicher Tag mit einem Dankeschön an den Moderator Thomas Reil zu Ende. Dank zu sagen gilt es auch denjenigen aus St. Josef, die für Getränke und Zwischendurch-Snacks gesorgt haben.

Benno Jacobi



v. links hinten:
Benedikt Söding,
Nicolas Kramer,
Bernd Fallbrügge,
Benno Jacobi, Martina Graffmann,
Stefanie Gockel,
Benedikt Schneider
v. links vorne:
Maria Magdalena Seidel,
Thomas Becker,
Pfarrer Holger Schmitz
oben i. d. Punkten:
Pastor Schmidt, Justin Scheliga,
Maria Reichelt
Gruppenfoto: Claudia Kook

Friedenslicht in katholischen Kirchen

Um ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine zu setzen, brennen ab sofort in allen Kirchen der katholische Pfarrei St. Peter und Paul Friedenslichter.

„Wir möchten mit dem Friedenslicht die Besucher unserer Kirchen, aber auch alle anderen dazu ermutigen, die Leidtragenden des Ukraine-Krieges in ihr Gebet einzuschließen“, sagt Pastoralreferent Bernd Fallbrügge.

Gleichzeitig verbinde man damit die Hoffnung auf baldigen Frieden.

Jede Kirche hat dabei eine ganz individuelle Gestaltung des Friedenslichtes vorgenommen. In St. Augustinus und Monika in Wetter und in St. Liborius in Wengern ist es von den Farben der ukrainischen Flagge umhüllt.

In St. Josef in Haßlinghausen steht es neben der Marienstatue, in St. Januarius Sprockhövel am Taufbecken.

In St. Peter und Paul steht das Friedenslicht auf alten Ziegelsteinen vor dem Altar.

Die Gelegenheit zum Gebet am Friedenslicht gibt es in allen Kirchen zu den Öffnungszeiten und während der Gottesdienste.

Text: Patrizia Labus

*Fotos: Bernd Fallbrügge und
Manfred Berretz*



St. Josef



St. Peter und Paul



St. Liborius



St. Januarius



St. Augustinus und Monika

Online-Börse vernetzt Freiwillige mit Hilfsorganisationen

Für Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine



Freiwillige, die sich engagieren und aus der Ukraine geflüchteten Menschen in Deutschland helfen wollen, können sich über eine neue digitale Caritas-Börse mit vor Ort aktiven Gruppen von Hilfsorganisationen und Kirchen vernetzen, die Ehrenamtliche suchen. Möglich wird das durch „CariGO“.

Ursprünglich von der Caritas Ennepe-Ruhr für Ehrenamtliche im Kreis gestartet, können sich hier nun deutschlandweit Männer und Frauen registrieren, die zum Beispiel als Dolmetscher oder Sprachhelfer unterstützen oder sich in Kleiderkammern, Tafeln und Suppenküchen einsetzen möchten. Wer Fahrdienste, Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen leisten oder handwerkliches Talent sowie Freizeitaktivitäten für Kinder oder Erwachsene anbieten kann, füllt einfach das Online-Formular unter <https://www.carigo.de/ehrenamt-ukraine> aus.

„Mit Beginn des Ukrainekriegs und dem Eintreffen der ersten Geflüchteten auch bei uns haben viele Menschen ihren Wunsch geäußert, sich bei der Hilfe für die Ukrainer und Ukrainerinnen mit einzubringen“, sagt Caritasdirektor Dominik Spanke. „Die Kunst ist dabei überall, Helfer und Einsatzmöglichkeiten zusammenzubringen. Dabei ist CariGO ein schnelles und flexibles Werkzeug.“

Die Hilfsangebote der registrierten Ehrenamtlichen werden den jeweils vor Ort aktiven Gruppen zur Verfügung gestellt. Diese nehmen dann Kontakt auf, wenn sie den passgenauen Bedarf vor Ort kennen..

Auch alle regulären Caritas-Beratungsangebote stehen den Geflüchteten offen

Die Caritas Ennepe-Ruhr bereitet sich derweil auf allen Ebenen weiter auf die Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine vor. Dazu werden gerade die Netzwerke reaktiviert, die 2015 im Zuge der Flüchtlingshilfe gebildet wurden.



Allen geflüchteten Menschen stehen auch die regulären Caritas-Beratungsdienste offen – ob in Präsenz, per Telefon, Mail oder Online-Beratung. Alle Informationen für den Bereich des Ennepe-Ruhr-Kreises und die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten sind auf der Homepage www.caritas-en.de zu finden.

Als Ansprechpartnerin für freiwillige Helfer und Helferinnen und alle Fragen rund um die Ukrainehilfen ist außerdem im Caritasverband Ennepe-Ruhr Petra Backhoff im Einsatz. Kontakt: Tel. 0 23 24 / 5 69 90 10, petra.backhoff@caritas-en.de

Text: Claudia Kook

*Petra Backhoff ist bei der Caritas Ennepe-Ruhr Ansprechpartnerin für Menschen, die im Ennepe-Ruhr-Kreis ehrenamtlich bei der Betreuung von geflüchteten Kindern und Erwachsenen aus der Ukraine helfen wollen.
Foto: Caritas Ennepe-Ruhr*



Aus unserer Pfarrei ●

Fastentuch

„ZEIT FÜR GUTE NACHRICHTEN“

In allen Kirchen der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul, Witten – Sprockhövel – Wetter hängt bis Ostern ein sogenanntes Fastentuch als Gebetsimpuls. Das Motiv dafür stammt aus Niedersprockhövel.



Pastoralreferent Bernd Fallbrügge, Diakon Thomas Becker und Pfarrer Holger Schmitz (v.l.) vor dem diesjährigen Fastentuch in St. Peter und Paul, Witten-Herbede. Zu sehen ist das Motiv mit Leitgedanken als Gebetsimpuls in allen Kirchen der Pfarrei. Foto: Patrizia Labus

„Zeit für gute Nachrichten“ – passender hätte der Spruch auf dem diesjährigen Fastentuch der Pfarrei St. Peter und Paul nicht sein können. „Die Idee für den Leitgedanken ‚Du sollst ein Segen sein!‘ (Gen 12,2) hatten wir schon früher, mit Blick auf die Pandemie, die unser aller Leben seit zwei Jahren bestimmt. Mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine ist der Spruch auf dem Tuch nun noch viel bedeutender geworden“, erklärt Pfarrer Holger Schmitz das diesjährige Motiv.

Jedes Jahr hängt die Pfarrei in der Fastenzeit ein großes Tuch in ihre Kirchen, meist gut sichtbar vorne am Altar, auf dem ein Leitgedanke steht, der durch die Fastenzeit tragen soll. In diesem Jahr wurde erstmals auf ein selbst gestaltetes Motiv zurückgegriffen anstelle des Hungertuchs von Misereor. „Es zeigt eine blühende Kirschbaumallee bei Niedersprockhövel. Das Foto stammt von Christoph Thelen aus St. Januarius, das Layout hat Blanka Eckenroth vorgenommen, die auch unsere Pfarrnachrichten gestaltet“, erklärt Pastoralreferent Bernd Fallbrügge. „Damit wollten wir bei den Gottesdienstbesuchern noch mehr Nähe zum Fastentuch erzeugen, indem es aus unserem Einzugsgebiet stammt.“

Hinter der Aktion des Pastoralteams steht eine Absicht: In einer Zeit, die gefühlt von schlechten Nachrichten überlagert ist, soll ein Impuls für gute Neuigkeiten ausgehen. Das von frühlingshafter Farbenpracht bestimmte Bild soll positive Gedanken wecken und den Betrachter anregen, darüber nachzudenken, wo er selbst, wenn auch im Kleinen, ein Segen sein kann: für seine Umwelt, für seine Mitmenschen und die Gemeinde vor Ort. „Thematisch werden wir den Leitgedanken auch immer wieder in unseren Predigten aufgreifen“, so Pfarrer Schmitz. Zu sehen ist das Tuch während der gesamten Fastenzeit in allen Kirchen der Pfarrei in Sprockhövel, Witten und Wetter.

Patrizia Labus

INFOBOX

Die Tradition der Fastentücher reicht bis ins Mittelalter zurück. Während der Passionszeit werden Altar und bildliche Darstellungen Jesu mit dem Fasten- oder Hungertuch verhüllt, damit sich die Gläubigen im Gottesdienst ganz auf das gesprochene Wort konzentrieren können. So hatte das Fastentuch ursprünglich die Funktion, die Gemeinde optisch vom Altarraum zu trennen. Auf diese Weise war es den Gläubigen nur möglich, das Geschehen des Gottesdienstes hörend zu verfolgen.

Es wurde also mit den Augen gefastet. Hierauf geht die alte Redewendung „am Hungertuch nagen“ übrigens zurück und bezieht sich somit nicht nur auf materielle Armut, sondern auch auf die optisch erzwungene scheinbare Gottferne.

Herzliche Einladung zu einer vereinsoffenen Veranstaltung



Partnerschaftskreis
Brasilien e.V.
seit 1987

Arbeit im Kinderhaus Guaratingueta im Bundesstaat Sao Paulo / Brasilien

Frau Birgit Winkler aus Brasilien ist für einige Tage in Deutschland und möchte über die Arbeit ihrer Organisation „Obra Social Nossa Senhora da Gloria - Fazenda da Esperanca -“ berichten.

Sie und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Kindern, die aus problematischen oder sozial schwachen Familien stammen und teilweise sprichwörtlich von der Straße geholt werden und nun im Kinderhaus Guaratingueta leben und wohnen. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen einen besseren Start in ihr weiteres, eigenes Leben zu ermöglichen.

Der Partnerschaftskreis Brasilien e. V. unterstützt seit vielen Jahren u. a. dieses Kinderhaus. So haben wir die einmalige Gelegenheit, aus erster Hand zu hören, was unsere Spenden bisher bewirken konnten. Frau Winkler freut sich natürlich auch auf Ihre Teilnahme und Fragen.

Veranstaltungstag: Freitag, den 6. Mai 2022

Uhrzeit: 17.00 Uhr

**Ort: Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Augustinus und Monika
An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel**



Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gern über unsere Kontaktmöglichkeiten:

E-Mail: brasilienkreis@gmail.com oder Tel.-Nr. 0 15 77 / 3 90 23 52

Bitte beachten Sie, dass für den Veranstaltungstermin die dann aktuell gültigen Corona-Regeln gelten werden.

Der Vorstand des Brasilienkreises freut sich auf Sie.

Verzicht auf der einen Seite deckt den Tisch auf der anderen

Bei einer Aktion zur Fastenzeit kommen in der Pfarrei gesammelte Lebensmittel den Tafeln und dem Brotkorb zugute und helfen so Bedürftigen.

Alkohol, Fleisch, Süßigkeiten, Autofahren, Smartphone- oder Fernsehzeit – in der Zeit bis Ostern gibt es ganz unterschiedliche Wege und Schattierungen des Fastens. „Es geht um einen spürbaren Verzicht, der bewusst erlebt wird. Christen fasten, um sich auf das Wesentliche in Leben und Glauben zu konzentrieren“, sagt unser Pastoralreferent Bernd Fallbrügge. „Eins ist dabei aber klar: Um überhaupt verzichten zu können, muss etwas in Fülle da sein.“ Das gelte in einem reichen Land wie Deutschland für viele Menschen. „Aber eben nicht für alle.“

Und so ruft das Pastoralteam unserer Pfarrei in der Fastenzeit auf, „genau diesen Menschen, für die Verzicht keine freie Wahl ist, den Tisch zu decken“ und bittet um Lebensmittelspenden. Ab Sonntag, 3. April, können in den Kirchen der Pfarrei in Sprockhövel, Witten und Wetter in Sammelkisten und auf Sammelstischen zum Beispiel Nudeln, Reis, Mehl, Salz, Zucker und andere haltbare Lebensmittel hinterlassen werden.

Hilfe für Menschen mit geringem Einkommen und Geflüchtete aus der Ukraine

Die Spenden aus **St. Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen** und **St. Januarius, Niedersprockhövel** werden nach Ostern zur Schwelmer Tafel gebracht. Der gemeinsame Tafelladen der Caritas Ennepe-Ruhr und der Diakonie Mark-Ruhr an der Wilhelmstraße 22 in Schwelm unterstützt Menschen mit geringem Einkommen. Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag können sich beispielsweise kinderreiche Familien, Alleinerziehende und viele andere, die sich ihr tägliches Brot kaum leisten können, bei der Tafel mit Lebensmitteln versorgen. Seit kurzem werden neben den Stammkunden auch Leidtragende des Krieges in der Ukraine mitversorgt. Dem Verein Wetteraner Brotkorb an der Gartenstraße 30a in Wetter, der jeden Freitag ab 10 Uhr öffnet, werden die gesammelten Spenden aus den Kirchen

St. Augustinus und Monika, Wetter-Volmarstein und **St. Liborius, Wetter-Wengern** nach den Osterfeiertagen zugutekommen.

In Witten-Herbede können die Gemeindemitglieder von **St. Peter und Paul, Herbede** mit ihren Lebensmittelspenden, die sie in der Kirche hinterlassen, das gemeinsame Engagement des Vereins Seniorenglück (Lebenshilfe Dortmund) und des Sportvereins SV Herbede 1916 unterstützen. Die Kooperationspartner bieten bei der Seniorentafel auf der Anlage Am Herbeder Sportplatz 1 an jedem letzten Freitag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte für ältere hilfsbedürftige Menschen an.



Unsere Pfarrsekretärin Monika Euteneuer mit einer Sammelbox in St. Josef. Auch in dieser Kirche werden ab 3. April Lebensmittelspenden für den guten Zweck gesammelt. Wer lieber Geld spenden möchte, kann auch dies in den extra dafür ausgewiesenen Opferstöcken tun. Foto: Bernd Fallbrügge

Informationsabende

Das Verbrechen des Missbrauchs im Bistum Essen

Spenden sind in der Pandemie stark zurückgegangen

Bei vielen Tafeln und anderen Lebensmittelausgaben für Bedürftige ist in den vergangenen Monaten das Verhältnis von Lebensmittelspenden zur Zahl der Hilfesuchenden in Schieflage geraten.

Gerade erst hatte die Schwelmer Tafel, die einen Großteil ihrer Spenden bisher meist aus dem Einzelhandel erhielt, um Unterstützung aus der Bevölkerung gebeten. Angelika Beck, die als Mitarbeiterin der Caritas Ennepe-Ruhr die Tafel in Schwelm betreut, freut sich, dass ihr Hilferuf auch in der Pfarrei St. Peter und Paul gehört wurde. „Auf der einen Seite bekommen wir – wegen der Inflation und weil in der Pandemie viele Geschäfte geschlossen wurden – viel weniger Lebensmittel. Auf der anderen Seite ist die Zahl der Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, gestiegen“, erklärt Angelika Beck die Entwicklung der vergangenen Monate.

Barbara Holland, Vorsitzende des Brotkorbs in Wetter, spricht von einem Rückgang von rund 25 Prozent bei den Lebensmitteln, die dem Verein von Einzelhändlern gespendet werden. „Gleichzeitig kommen jeden Freitag mehr Menschen zu uns, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.“

Claudia Kook



Auch in unserem Bistum gab es Fälle von Missbrauch an Minderjährigen. Jedoch ist einem großen Teil nicht bekannt, welche Ausmaße dieses Verbrechen in unserer Diözese hatte. Wir haben die Präventionsbeauftragte des Bistums, Frau Dorothe Möllenberg, eingeladen, mit uns darüber zu sprechen. Sie wird einen Überblick geben, wie in der Vergangenheit mit dem Thema umgegangen wurde und welche bekannten Ausmaße es hatte. Außerdem wird sie darüber informieren, was sich in Bezug auf das Thema Missbrauch und Prävention in unserem Bistum verändert hat und was wir alle zu diesem Thema beisteuern können.

Leider mussten wir wegen der Corona-Entwicklung den Termin im Februar verschieben. **Der neue Termin ist am Mittwoch, den 27.04.22 um 19 Uhr.**

Wir laden in das Gemeindeheim von St. Augustinus und Monika nach Volmarstein ein (An der Windecke 19, 58300 Wetter).

Es werden die 3-G Kriterien am Eingang kontrolliert.

Bernd Fallbrügge



Präventionsbeauftragte des Bistums, Frau Dorothe Möllenberg, Foto: Bistum Essen/Nicole Conaure

(Bildquelle: Pixabay)

Aus unserer Pfarrei ●

Messdienerfreizeit 2022 Lille Okseø



Illustration: Christian Bodel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Zusammen mit der KjG-Gevelsberg bietet unsere Pfarrei eine Messdienerfreizeit nach Dänemark an.

Vom 9. bis 23. Juli 2022 werden wir die kleine Ochseninsel im dänischen Teil der Flensburger Förde beziehen.

Die ganze Insel mit fast vier Hektar Größe wird zwei Wochen lang uns gehören. Neben großer Spielwiese und Wald stehen auf der Insel selbst nur unsere beiden Gruppenhäuser. Mit drei Gruppenräumen haben wir auch ausreichend Platz, wenn das Wetter mal schlecht sein sollte. Die hauseigenen Boote werden uns zur Insel übersetzen. Neben Feuerstelle und rundum eigenem Strand haben wir ausreichend Platz für Sportturniere, Workshops und vieles mehr.

Der Reisepreis für beide Wochen inklusive Verpflegung, Ausflügen und einer Menge Programm beträgt 469,- €.

Messdiener der Pfarrei St. Peter und Paul bezahlen 100,- € weniger. Für manche Familien kann dieser Preis zu viel sein. Bitte sprechen Sie gerne Bernd Fallbrügge wegen weiterer Zuschüssen an.

Die Anmeldung erfolgt über das Internet-Portal der KjG-Gevelsberg. Bilder und weitere Informationen sind dort auch abrufbar.

www.kjg-gevelsberg.de

Gianfelice/Fallbrügge



Infos und
Anmeldung



Für die Messdienerfreizeit
sind bis Ende April 25 Plätze
für die Messdiener der Pfarrei
St. Peter und Paul reserviert.
Danach werden diese für andere
interessierte Teilnehmer
freigegeben.



Pflegeeltern gesucht Pflegefamilie gesucht! – Wäre das etwas für Sie?

Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihren Kindern das zu geben, was sie für eine sorgenfreie Kindheit benötigen.

Liebe, Geborgenheit, Fürsorge, Respekt und auch Grenzen sind Fundamente für eine stabile Entwicklung.

Fehlen diese Elemente, werden Pflegefamilien benötigt, um den Kindern eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

Die Kinder sollen Vertrauen entwickeln dürfen, neue Kraft und Wärme erfahren.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe als Pflegeeltern vorstellen könnten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Für eine sorgfältige Vorbereitung und langjährige Unterstützung und Begleitung sorgen wir.

Ihre Ansprechpartnerin: Julia Möllmann

E-Mail: wpf@skj.de oder moellmann@skj.de

Informationen finden Sie auch hier: www.skj.de

SOZIALTHERAPEUTISCHE
KINDER- UND JUGENDARBEIT e.V.

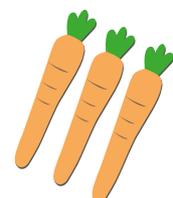
SKJ

**Pflegefamilien gesucht!
Wäre das etwas für Sie?**

Im Rahmen der
Westfälischen Pflegefamilien

wertschätzen, gemeinsam (er)leben, neue Wege gehen www.skj.de

The flyer features a light blue background with a yellow and blue circular graphic on the right. At the bottom, there is a photograph of a young child with light brown hair, looking down with a slight smile.



HOFFNUNG



Zukunftsplan Hoffnung

hieß der Gottesdienst aus England, Wales und Nordirland. Hoffnung – während so viele nur noch schwarzsehen und -malen? Eine große Herausforderung und eine riesige Chance, die Hoffnungszeichen in unserer Welt in den Blick zu nehmen.

Die Vorbereitungen für den Weltgebetstag wurden wie auch in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Frauen aus unserer katholischen Gemeinde sowie mit den evangelischen Frauen aus Herbede und Durchholz getroffen.

Am 4. Mr 2022 war es dann so weit. Alle waren etwas nervös. Der Weltgebetstag vermittelt ein starkes Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Es hat etwas Mächtiges, zu wissen, dass man mit allen Christen auf der ganzen Welt verbunden ist und gemeinsam betet und singt.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan mit dem Titel „I have heard about your faith“. Er wird dann in der katholischen Kirche stattfinden.

Wir danken allen Teilnehmern und Mitwirkenden.

Das Gottesdienstteam des Weltgebetstages.

Text und Foto: Anne Frahne





Auferstehung:



Schrift? – Glaube? – Legende? – Tatsache?

Die Gespräche über unseren Glauben wollen wir in der Reihe der Dialog-Andachten fortsetzen

Aus dem
Evangelium
nach Lukas
24, 1-3:

„Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.“

Kath. Bibelwerk e.V.

Im Großen
Glaubens-
bekenntnis
sprechen wir:

„Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.“

Der ev.
Theologe
Dr. Rudolf
Bultmann hat
einmal gesagt:

„Dass für mich die Berichte über eine körperliche Auferstehung Jesu Legende sind, ist richtig. [...] Die Auferstehungsberichte sind die legendenhafte Konkretisierung des Glaubens der ersten Gemeinde an den Auferstandenen, daran nämlich, dass Gott den Gekreuzigten zum Herrn erhöht hat.“

Bultmann im Spiegel-
Interview 1966

Das
Auferstehungs-
fenster in der
ev.
Johanniskirche
in Witten



Foto: Benno Jacobi

Am Freitag, dem 01. April 2022 um 18:00 Uhr im Gemeindesaal von St. Antonius in Witten-Herbede-Buchholz wollen wir uns Zeit nehmen, um der Frage nachzugehen, was unseren Glauben an die Auferstehung eigentlich ausmacht.

Nach einem Impuls ist die Diskussion eröffnet. Beendet wird die Andacht mit Gebet und Segen.

Herzliche Einladung an alle Interessierte.

Pastor Jochen Hesse
Benno Jacobi

Canfamus
e.V.

LÄDT HERZLICH EIN ZUM OSTERBASAR

AM PALMSONNTAG,
10.04.2022, NACH DER MESSE

KAFFEE UND TEE
RÜBLIKUCHEN, FRISCHE WAFFELN
OSTERMARMELADE, BÄRLAUCH-PESTO
OSTERKERZEN

DER ERLÖS IST FÜR CARITATIVE
ZWECKE BESTIMMT!



Palmstockbasteln für Palmsonntag

Zur Prozession am Palmsonntag soll es wieder Palmstöcke geben. Diese werden zum einen von den Kindern des Kindergartens gebastelt, zum anderen von den Frauen der KFD. Daher bitten beide um Buchsbaumzweige oder vergleichbare Strauchschnitte.

Grünspenden können am Montag, den 04. April am Kindergarten abgegeben werden und bis spätestens zum Donnerstagabend, 07. April vor den Eingang des Pfarrheims gelegt werden.

Benno Jacobi

Cantamus

lädt nach der Messe am
Gründonnerstag, 14.04.2022,
herzlich ein zum

Agapemahl im Pfarrheim



Alexa Kramer



EINLADUNG

Herzliche Einladung zum
gemeinsamen Beten des
MISEREOR Kreuzweges
„Uns grünt Deine Hoffnung“
am Dienstag, 12. April 2022,
9:00 Uhr in unserer Pfarrkir-
che. Anschließend: Frühstück
im Pfarrsaal.
Wir freuen uns auf Ihre Teil-
nahme.

Die kfd Herbede



Osternacht in St. Peter und Paul

Die Feier der Osternacht beginnt am Karsamstag, 16.04.2022,
wegen der Sommerzeit um 21:00 Uhr, damit es dem Sinn der Liturgie
entsprechend eine nächtliche Feier ist. Im Anschluss an den Gottesdienst
treffen wir uns am Osterfeuer auf dem Kirchplatz bei Speisen, Getränken
und natürlich Ostereiern.

Benno Jacobi

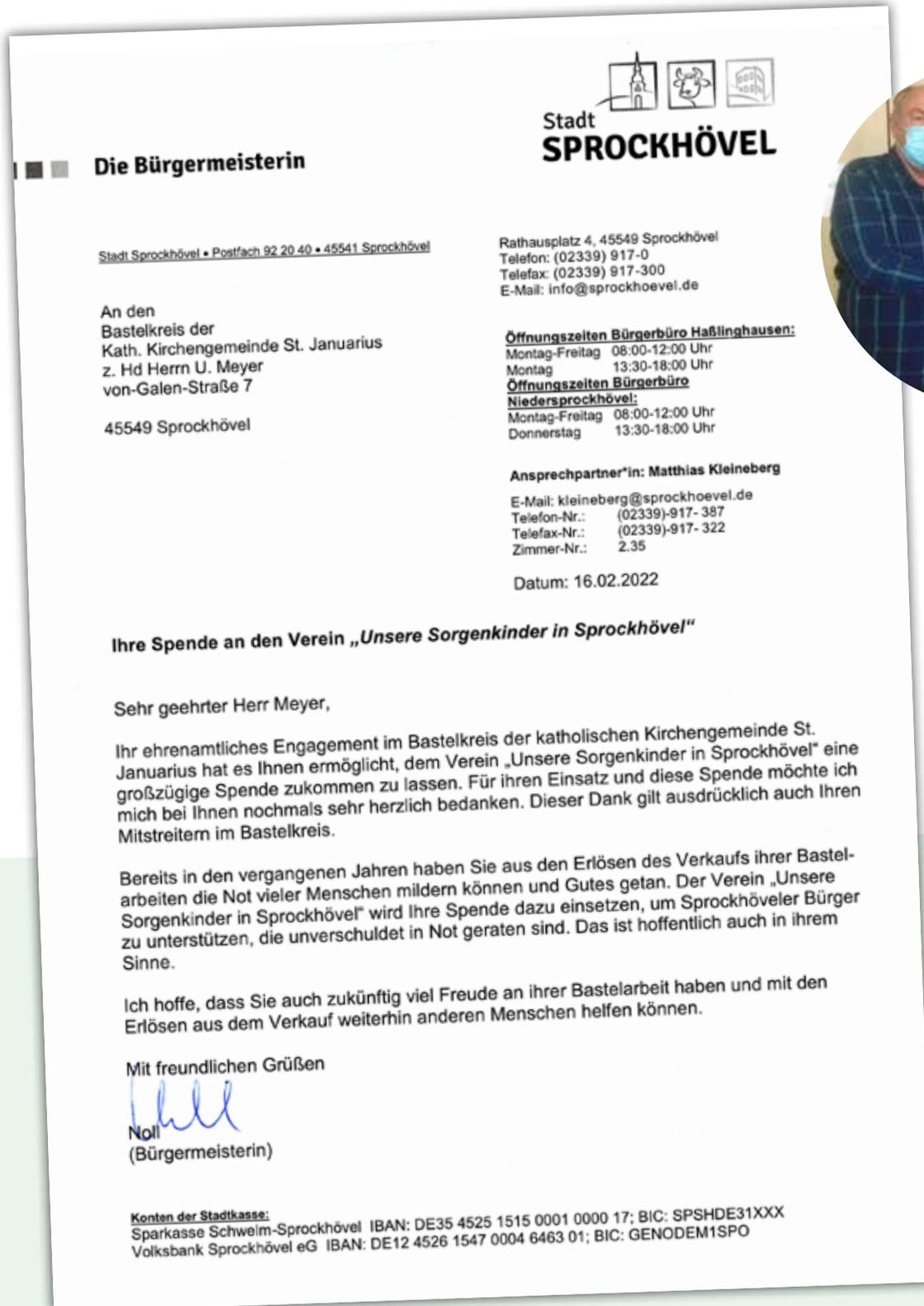


Spende für die „Sorgenkinder“

Wie in der Februar-Ausgabe berichtet, hat der Verkauf von weihnachtlichen Deko-Artikel 300 Euro erbracht, die an den Verein „Unsere Sorgenkinder in Sprockhövel“ gespendet worden sind. Hier ist nun das Foto der Spendenübergabe im Rathaus. Bürgermeisterin Sabine Noll dankte in einem Schreiben dem Bastelkreis für die Spende.



v.l. Matthias Kleineberg (Verein), Ulrich Meyer (Bastelkreis)



Stadt
SPROCKHÖVEL

Die Bürgermeisterin

Stadt Sprockhövel • Postfach 92 20 40 • 45541 Sprockhövel

Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel
Telefon: (02339) 917-0
Telefax: (02339) 917-300
E-Mail: info@sprockhoevel.de

An den
Bastelkreis der
Kath. Kirchengemeinde St. Januarius
z. Hd Herr U. Meyer
von-Galen-Straße 7

45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten Bürgerbüro Haßlinghausen:
Montag-Freitag 08:00-12:00 Uhr
Montag 13:30-18:00 Uhr
**Öffnungszeiten Bürgerbüro
Niedersprockhövel:**
Montag-Freitag 08:00-12:00 Uhr
Donnerstag 13:30-18:00 Uhr

Ansprechpartner*in: Matthias Kleineberg
E-Mail: kleineberg@sprockhoevel.de
Telefon-Nr.: (02339)-917-387
Telefax-Nr.: (02339)-917-322
Zimmer-Nr.: 2.35

Datum: 16.02.2022

Ihre Spende an den Verein „Unsere Sorgenkinder in Sprockhövel“

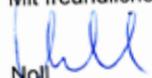
Sehr geehrter Herr Meyer,

Ihr ehrenamtliches Engagement im Bastelkreis der katholischen Kirchengemeinde St. Januarius hat es Ihnen ermöglicht, dem Verein „Unsere Sorgenkinder in Sprockhövel“ eine großzügige Spende zukommen zu lassen. Für ihren Einsatz und diese Spende möchte ich mich bei Ihnen nochmals sehr herzlich bedanken. Dieser Dank gilt ausdrücklich auch Ihren Mitstreitern im Bastelkreis.

Bereits in den vergangenen Jahren haben Sie aus den Erlösen des Verkaufs ihrer Bastelarbeiten die Not vieler Menschen mildern können und Gutes getan. Der Verein „Unsere Sorgenkinder in Sprockhövel“ wird Ihre Spende dazu einsetzen, um Sprockhöveler Bürger zu unterstützen, die unverschuldet in Not geraten sind. Das ist hoffentlich auch in ihrem Sinne.

Ich hoffe, dass Sie auch zukünftig viel Freude an ihrer Bastelarbeit haben und mit den Erlösen aus dem Verkauf weiterhin anderen Menschen helfen können.

Mit freundlichen Grüßen


Noll
(Bürgermeisterin)

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel IBAN: DE35 4525 1515 0001 0000 17; BIC: SPSHDE31XXX
Volksbank Sprockhövel eG IBAN: DE12 4526 1547 0004 6463 01; BIC: GENODEM1SPO





Gruppe sacro pop mit neuem Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2020 wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand. Gabi Tornberg-Nowak löst als 1. Vorsitzende Jessica Haverkamp ab, die nicht mehr kandidierte. 2. Vorsitzender ist nun Siegfried Baumert, Schriftführerin bleibt Marita Maerz. Neu im Vorstand ist auch Evelyn Schwittek, die die Nachfolge von Ursula Willems als Kassiererin antritt. Musikalischer Leiter bleibt Ludger Haumann.

Zu hören ist sacro pop am Ostermontag in der Messe.



Foto: Ursula Willems

„Sturm Zeynep“

lässt riesige Tanne umstürzen

Glück im Unglück: Um wenige Meter verfehlte eine 20 Meter hohe Tanne das Gemeindeheim, als der Baum infolge des Sturms „Zeynep“ am 19. Februar 2022 auf das Gemeindegrundstück fiel. Beschädigt wurden ein Geräteschuppen und einiger Sträucher. Mittlerweile ist der Baum zersägt und abtransportiert worden.

Text und Foto: Ulrich Kestler



Weltgebetstag der Frauen 2022

An jedem ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag (WGT) der Frauen statt. An diesem Tag verbindet eine „Gebetskette“ Millionen Frauen weltweit.

Der diesjährige WGT kam aus England, Wales und Nordirland. Dort befassten sich christliche Frauen in Zeiten der Pandemie, des Klimawandels, der Kriege, der Flucht- und Vertreibungsdramen mit der Zukunft und stellten den WGT unter das Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“. Diesen Plan Gottes beschreibt der Prophet Jeremia in einem Brief (Jer 29,11): „Ich will euch

Zukunft und Hoffnung geben“ und als Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang.



Auch in diesem Jahr trafen sich vorab einige Frauen aus der ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel und den katholischen Gemeinden Bredenscheid und St. Januarius, Niedersprockhövel, um den Gottesdienst zum WGT gemeinsam vorzubereiten. Dieser ökumenische Gottesdienst fand am 4. März in der evangelischen Wichern-Kirche, Bredenscheid statt. In dem sehr gut besuchten Gottesdienst wurde das ökumenische Vorbereitungsteam von einer kleinen Gruppe des evangelischen Kirchenchores unter der Leitung von Herrn Rudani Simanjuntak musikalisch unterstützt.

Aus aktuellem Anlass wurde besonders an die Ukraine und alle Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden, gedacht.

Text: Ulla Hesse, Foto: Hans Hesse



Friedensgebet-Reihe erfolgreich gestartet

Das erste ökumenische Friedensgebet fand am Samstag, 5. März 2022 in St. Januarius statt. Knapp 40 Menschen fanden sich um 18 Uhr in der Kirche ein, um für den Frieden in der Ukraine zu beten.

Jessica Haverkamp und Michael Schwermann trugen Texte und Fürbitten vor, Lieder wurden von der Jugendband "Um Gottes Willen" beigesteuert. Die Kollekte erbrachte 270 Euro, die nun der Flüchtlingshilfe Sprockhövel gespendet werden.

Eine Woche später fand das Friedensgebet in der evangelischen Zwiebelturmkirche statt.

Angesichts der Kriege in der Ukraine hatten sich die evangelische und die katholische Kirchengemeinde kurzfristig auf das Angebot von Friedensgebeten verständigt. Die nächsten Termine sind am 2. April in St. Januarius und am 9. April in der Zwiebelturmkirche, jeweils um 18 Uhr.

Text und Foto: Ulrich Kestler

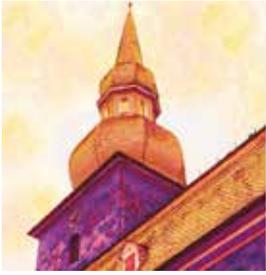


Flüchtlingshilfe sucht Wohnraum

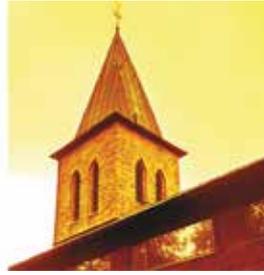
Für die Unterbringung von Geflüchteten aus Afghanistan, aber auch aktuell aus der Ukraine, suchen Stadtverwaltung und Flüchtlingshilfe Wohnraum.

Wer leer stehende oder freierwerdende Wohnungen zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Christina Schwoerer-Böhning unter E-Mail

physio-handundfuss@t-online.de.



Ökumenisches Sommerfest 27./28.8.2022



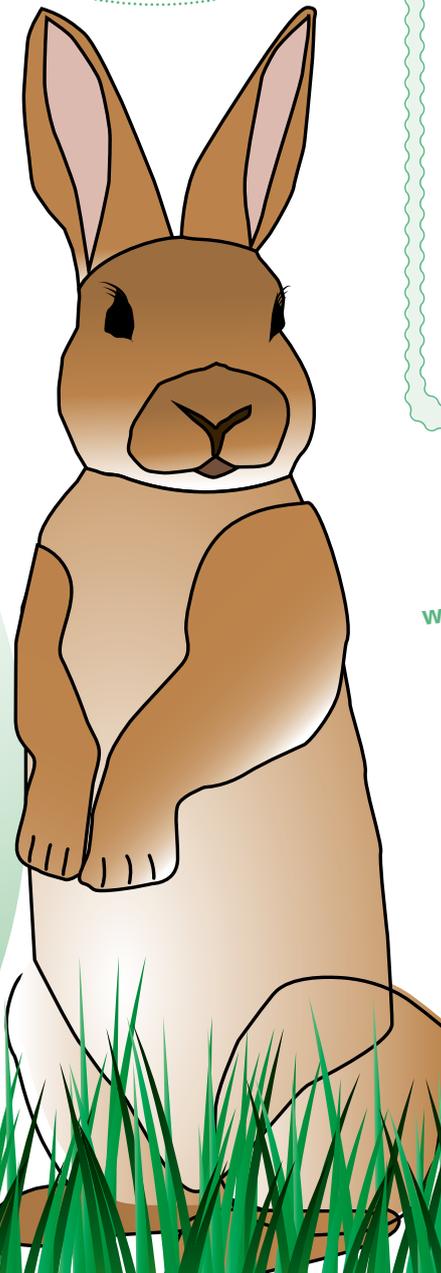
Diesen Termin sollten Sie sich vormerken. Nach zwei Jahren Corona-Pause wollen wir in diesem Jahr wieder ein Fest wagen - zusammen mit der ev. Gemeinde. Ein erstes Helfertreffen hat bereits stattgefunden. Das nächste wird am 8.6. um 19 Uhr sein. Wer sich einbringen möchte - mit Ideen oder Arbeitskraft -, ist herzlich eingeladen. Um die Gemeinschaft mit der ev. Gemeinde zu stärken, wollen wir die Sommerfeste in Zukunft zusammen und im Wechsel feiern. 2023 werden wir also auf dem Gelände der ev. Gemeinde feiern und sie nach Kräften unterstützen, so wie wir dieses Jahr von der ev. Gemeinde unterstützt werden.

Freuen Sie sich also auf die Gelegenheit zum Austausch, leckeres Essen, Programm für die Kinder, die Tombola, Musik...

Marie Anne Niederhoff

Hoffen auf Ostern

Trotz weiterhin hoher Inzidenzzahlen sieht es für die Feier der Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche diesmal gut aus. Anders als in den beiden letzten Jahren, in denen sämtliche Termine ausfallen mussten, werden die Feiern wohl im gewohnten Rahmen stattfinden können. Es wäre schön, wenn viele Gläubige von den Angeboten Gebrauch machten; die Termine stehen im Gottesdienstkalender.



TERMINE

- SA, 02.04.** 10.00 - 16.00 Uhr
Lesungstexte der
Osternacht unter
der Lupe
- DO, 07.04.** 19.00 Uhr Aus-
tauschtreffen im
Gemeindeheim
- MI, 27.04.** 6.30 Uhr Grup-
penstunde der
Erstkommunion-
kinder
- DO, 28.04.** Bibelteilen
- SA, 30.04.** Versöhnungstag
der Erstkommunionkinder
- SA, 14.05.** Wanderung auf
dem Pilgerweg
von Gevelsberg
nach Sprock-
hövel

Aktuelle Hinweise unter
www.ppherbede.de/st-januaris
oder im Schaukasten
an der Kirche.

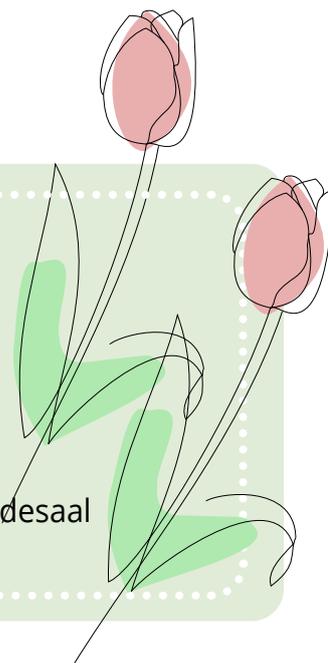
St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

SENIORENKREIS ST. AUGUSTINUS UND MONIKA

Hier sind die Termine:

Donnerstag, 12.05.2022 um 15.00 Uhr im Gemeindesaal
Foto- und Filmrückschau

Donnerstag, 23.06.2022 um 15.00 Uhr Grillen am Gemeindesaal



Anzeige

UKRAINE
Eiseskälte und Hunger

Caritas versorgt
die Menschen
im Konfliktgebiet.
Mit Ihrer Hilfe!

Jetzt spenden


caritas international
DAS HILFWERK DER DEUTSCHEN GARITAS

Das Spendenkonto ist:

Caritas international, Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine-Krieg,

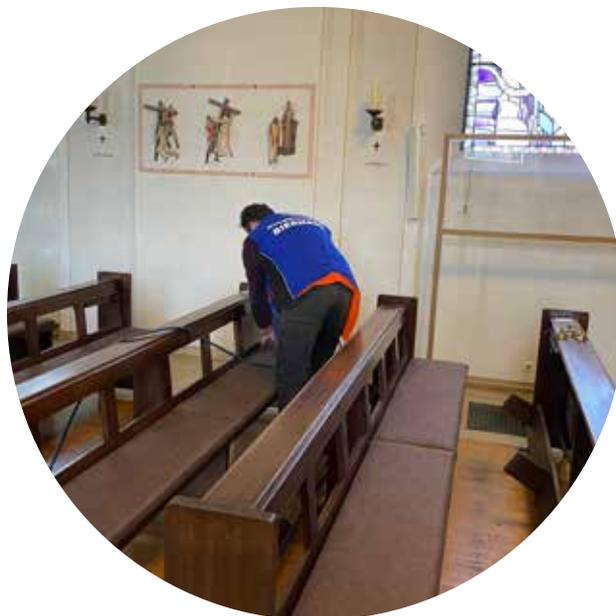
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02, BIC: BFSWDE33KRL, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe



St. Liborius: *Sitzbänke neu gepolstert*

Anlässlich der letzten Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins St. Liborius Wengern e.V. im Oktober vorigen Jahres wurde angeregt, die mehr als 30 Jahre alte Polsterung der Kirchenbänke zu erneuern. Durch die lange Nutzungszeit war der Schaumstoff bröselig geworden und erfüllte kaum mehr seinen Zweck, der Holzbank ihre Härte zu nehmen.

Der Förderverein konnte eine ortsnahe Polsterei ausfindig machen, die schon vor vielen Jahren die Sitzpolster in die Kirche der Nachbargemeinde St. Augustinus und Monika geliefert hatte. Der Angebotspreis war angemessen, der Auftrag erteilt und am 3. März war es soweit: Die Sitzpolster wurden auf den Bänken befestigt. Das Foto zeigt den Meister bei der Arbeit. Die Polster fügen sich so unauffällig ein, so dass die ersten Gottesdienstbesucher erst nach der Platzeinnahme den Unterschied gemerkt haben. „Man sitzt wie auf einer Wolke“, äußerte eine Besucherin.



Text und Foto: Werner Kölling



Herzliche Einladung
Der ökumenische Arbeitskreis Wengern
plant vor Ostern zwei Andachten.



Freitag, 08. April,
18.00 Uhr, vor der
ev. Dorfkirche

Andacht:
Thema: Richte unsere Füße
auf den Weg des Friedens!

Montag, 11. April,
18.00 Uhr, vor der
kath. Kirche St. Liborius

Andacht:
Thema: Du sollst ein Segen
sein!

St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

„Stand with Ukraine“

- was Mitte März noch auf einem Transporten auf der Friedenskundgebung in Wetter stand, bei der auch viele Pfadfinder aus Volmarstein und Wengern teilnahmen, wurde bereits wenige Tage später eine Aufgabe für die Praxis.



„Wir suchen Fahrerinnen, Fahrer und Transportfahrzeuge für Spendenkonvoi an die Rumänisch-Ukrainische Grenze“ - dieser Aufruf unsere Diözesanverbandes zur Unterstützung einer Spendenaktion der Caritas Essen bildete den Grundstein für den Praxiseinsatz. Durch Semesterferien und Urlaub standen schnell zwei Fahrer zur Verfügung, einen Anhänger hat unser Stamm auch, und nach kurzer Überlegung stellte uns der Förderverein der Gemeinde den Boni-Bus zur Verfügung. Statt Jugendarbeit hieß es also nun Krisenhilfe.



Mit acht Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem Diözesanverband Essen, vier Transportern und zwei Anhängern mit hunderten Decken, Kissen, Schlafsäcken, Medikamenten und weiteren Hilfsgüter starteten wir am 10. März früh morgens mit dem Tagesziel, so weit wie möglich Richtung Rumänien zu kommen. Bei bestem Wetter, schönen Landschaften und freudig aufgeregter Stimmung hätte es auch eine Fahrt ins Zeltlager sein können. Die Brisanz der Lage wurde erstmals am Abend beim Check-In im Hotel vor Budapest deutlich, als wir die ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine trafen. Da wir kurz vorher die letzten freien Zimmer bekommen haben, überließen wir der Familie kurzerhand ein Zimmer und rollten zusätzliche Schlafsäcke und Isomatten für uns aus.

Weiter ging es am nächsten Morgen mit immer mehr Tankstellen, die keinen Sprit mehr hatten oder nur noch rationierte Mengen abgeben durften, und immer

mehr Hilfskonvois, die in die gleiche Richtung wie wir fuhren. Wohlwissend, dass wir uns für eine Hilfsaktion und nicht für Spiel und Spaß gemeldet hatten, stieg mit jedem Kilometer Richtung Zielort die Anspannung. Im rumänischen Sighetu Marmatiei angekommen, wurden zusammen mit der örtlichen Caritas die Hilfsgüter entladen, und in einem örtlichen Kloster konnten wir uns verpflegen. Dort war auch eine Notunterkunft für Geflüchtet eingerichtet, und wir überlegten, wen wir auf unserem Rückweg an gewünschte Orte entlang unserer Route mitnehmen konnten.

An Tag drei ging es mit neun Geflüchteten zurück Richtung Ruhrgebiet. Auch wenn die Kommunikation teils nur mit gebrochenem Englisch, Händen und Füßen möglich war, war die Erleichterung der Menschen deutlich zu spüren. Bilder, Videos und Erzählungen ließen nur erahnen, welche schlimmen Erfahrungen die Menschen zur Flucht getrieben haben muss. Berichte über tagelanges Ausharren in Kellern und Bunkern, Explosionen und die gefährliche Flucht durch ein Kriegsgebiet bekommen eine kaum zu fassende Dimension, wenn man die Bilder nicht in den Nachrichten sieht, sondern von den Betroffenen direkt hört und Bilder und Videos gezeigt bekommt.



Große Anspannung herrschte an der rumänisch-ungarischen Grenze. Während die Grenzkontrollen auf der Hinfahrt kein Problem darstellten, erwarteten uns nun stundenlanges Warten, unfreundliche Grenzer, Verweigerung der Kommunikation und unbesetzte Kontrollposten, die die ungarische staatliche „Willkommenskultur“ offenbarten, wobei ausdrücklich zu erwähnen ist,

dass sich auf beiden Seiten der Grenze viele Freiwillige um die Wartenden kümmerten und Speisen und Getränke verteilten. Schlussendlich fanden wir doch einen Grenzer, der unsere Fahrzeuge als Hilfskonvoi über die Busspur abwickelte, während wir mit den Geflüchteten die Grenze zu Fuß passieren durften. Dieser Versuch mit dem Hinweis, dass das Verhalten der Grenzer wohl kaum mit EU-Recht vereinbar sei, löste fast einen Sturm der Kontrollposten aus, denn immer mehr Menschen



schlossen sich unserer wartenden Gruppe an. Deutlich schneller, freundlicher und unkomplizierter verlief die Einreise am Abend in Österreich. Dort legten wir im Zisterzienserkloster Heiligenkreuz bei Wien noch eine Zwischenübernachtung ein, bevor es am vierten und letzten Tag zurück ins Ruhrgebiet ging. Auf dem Weg legten

wir noch drei Stopps ein, um „unsere“ drei Gastfamilien am Bahnhof zur Weiterfahrt an den gewünschten Zielort oder bei Familien und Freunden abzugeben.

Nach vier Tagen unterwegs, fast 4000 gefahrenen Kilometern und wenig Schlaf war neben der körperlichen Erholung auch mentales Abschalten notwendig. Während wir uns schnell wieder unserem Alltag widmen können, müssen unsere drei Familien und tausende weitere Kriegsflüchtlinge in fremden Ländern mit grausamen Erlebnissen im Gepäck von vorne starten. Ein Gefühl, das kaum in Worte zu fassen ist und nach jeder Verabschiedung die Stimmung drückte, wohl wissend, dass sich weiter tolle Menschen um unsere Familien kümmern werden.

Trotz der körperlichen und mentalen Anstrengung waren sich aber alle Helfer und Helferinnen in unserem Konvoi einig: „Wir haben genau das Richtige getan und würden es genau so wieder machen und unseren kleinen Anteil bei der Bewältigung der humanitären Krise leisten!“

*Thomas Norpoth
DPSG Janusz Korczak Wetter-Wengern*



Gruppenbild bei der Caritas in Rumänien

St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

Bericht der kfd Frauen und der Senioren der kath. Gemeinde St. Liborius



Die Corona-Pandemie prägt derzeit unser Leben.

Wir hatten die Hoffnung, dass sich 2021 das Blatt zum Besseren wenden könnte.

War aber nicht so!

Unser Programm für das Jahr 2021 hatten wir in Hinblick auf die Covid-19 Bedingungen erstellt und haben uns immer den aktuellen Bedingungen und Auflagen angepasst.

Rückblick:

Am **16. Dezember 2020** fand eine Adventsandacht statt, gestaltet von den Senioren und der kfd, unter dem Motto „Gemeinsam an der Krippe“. Es folgten Livestream- Gottesdienste der Pfarrei St. Peter und Paul sonntags aus Herbede. In St. Liborius wurden gemeinsame Andachten angeboten, gestaltete von Mitgliedern der Gemeinschaften.

26. Februar „Engel an unserer Seite“

26. März Passionsandacht mit dem Thema „Im Kreuz ist Stärke“ gemeinsam mit Pastor Wieland Schmidt

01. April wurden Ostergrüße an die Senioren der Gemeinde verteilt mit Hilfe der Pfadfinder

19. Mai eine Marienandacht mit dem Thema „SCHAUT HIN“ Gestaltet von Mitgliedern der Gemeinschaft

23. Juni konnten wir einen Ausflug zur Straußenfarm nach Remagen durchführen

21. Juli „Der Himmel lacht“ ein gemütlicher, heiterer Nachmittag.

15. September „Pest und Corona“ Vortrag über die Pandemie in Geschichte, Gegenwart und Zukunft

17. November „Heimatgeschichte 50 Jahre Wetter“ Vortrag mit Präsentation durch den Heimatverein Wetter

20. Oktober „Liborifest“ mit Unterstützung von Jürgen-Peter Merkel und den Grooving Voices

08. Dezember Adventsfeier unter dem Motto „...und Frieden auf Erden“





St. Liborius Wengern

Senioren und die Frauen der kfd
Wengern St. Liborius

treffen sich

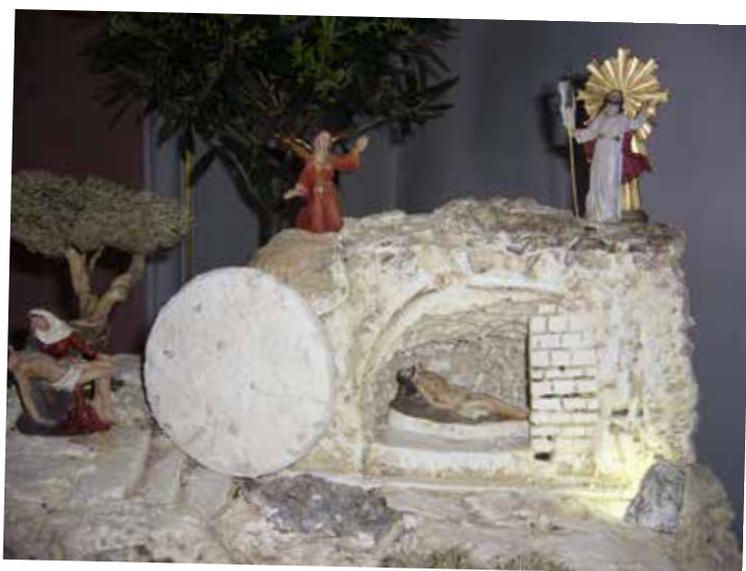
am Mittwoch, den 20. April um 15:00 Uhr

im Gemeindezentrum St. Liborius Wengern

zum Vortrag und Gespräch mit

Pastor Wieland Schmidt

„Ostern tut gut“



**Die Corona Schutzverordnung und die
HYGIENEORDNUNG für die Gemeinde müssen eingehalten**

Kolpingsfamilie
St. Liborius betet am
01.04. um 18.00 Uhr
in St. Liborius für und
mit der Gemeinde
einen Kreuzweg.

Melanie Hollmann



*Bild: Boris Sprenger (Kreuzweg) / Peter Weidemann (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de*

Matschen macht Spaß



Matschanlage im Kindergarten

Jetzt können Frühjahr und Sommer kommen; denn unser Kindergarten hat eine Matschanlage erhalten.

Hier gilt an erster Stelle unser besonderer Dank dem Förderverein Josefinchen, der für die Kinder diese neue Matschanlage gesponsort hat. Sie wurde in der vergangenen Woche geliefert und installiert.

Flexible Löcher für den Gartenschlauch sind vorhanden und zwei große Matschtische mit Durchlaufrinne. Ebenso wurde ein neuer Sandbereich dazu gebaut, damit ausreichend Platz und Material zum „Matschen“ und „Buddeln“ vorhanden ist.

Die Kinder unserer Einrichtung werden mit Sicherheit riesengroßen Spaß beim Spielen haben.

Stefanie Brückner, komm. Einrichtungsleitung



Treffen der Seniorengruppe St. Josef Seniorengruppe am Grab von Rainer Dauben

Die Senioren von St. Josef haben sich nach langer Zwangspause am 21. Februar 2022 endlich wieder einmal getroffen. Dabei hat uns unser erster Weg an das Grab von Rainer Dauben geführt. Dort gedachten wir mit einem Gebet des Verstorbenen, der unserer Gemeinde St. Josef viel Gutes hinterlassen hat.

Bei einem anschließenden gemütlichen Frühstück im Café haben wir auf das 90. Lebensjahr unseres Ältesten angestoßen. Während der Gespräche reifte der Vorschlag, im Frühjahr einen Ausflug auf dem Rhein bei Kaiserswerth zu unternehmen.

Günter Heidemann



Ökumenischer Weltgebetstag

Weltgebetstag am 4. März 2022



Ökumenische Gebete fanden in diesem Jahr wieder in der ev. Kirche in Haßlinghausen statt.

Am 4. März 2022 haben sich um 17.00 Uhr rund 30 Frauen in der ev. Kirche von Haßlinghausen zu einem ökumenischen Weltgebetstag der Frauen getroffen, um gemeinsam zu beten.

In diesem Jahr bildeten England, Wales und Nordirland das offizielle „Gastland“ des Zusammentreffens. Deshalb hatten die Organisatorinnen den Altarraum mit Tüchern, Kerzen, Fahnen und Fotos dieser Länder geschmückt und im Verlauf der Veranstaltung Dias aus diesen Regionen gezeigt.

Besonders Lieder aus Taizé und sonstiges bekanntes Liedgut bereicherten den Gottesdienst. Sie, die Gebete, sollen den Menschen in aller Welt Hoffnung schenken. Nach dem Zusammentreffen in der Kirche mussten die Frauen wegen der Corona-Beschränkungen leider auf ein gemeinsames Gespräch und ein Essen typischer Speisen dieser Länder verzichten.

Die Zahl der Teilnehmenden an diesem Gebet hat sich innerhalb von zwei Jahren praktisch halbiert; denn im Jahr 2020, dem letzten gemeinsamen Weltgebetstag der Frauen in Haßlinghausen, hatten sich noch rund 60 Männer und Frauen in der ev. Kirche getroffen.

Der Gebetstag des Jahres 2021 hätte in unserer Kirche St Josef stattfinden sollen, musste aber wegen der Corona-Pandemie vollständig abgesagt werden.



Zum Weltgebetstag hergerichteter Altarraum in der ev. Kirche Haßlinghausen

Für das nächste Jahr ist vorgesehen, den Weltgebetstag mit Themen aus dem „Gastland“ Taiwan zu begehen. Das Treffen soll dann wieder in unserer Kirche St. Josef mit musikalischer Begleitung des Kreises für junge Musik stattfinden.

Text: M. Berretz, Foto: K. Schlienbecker

ÜBER KRIEG IN DER UKRAINE ENTSETZT!

Auch die kfd von St. Josef ist entsetzt über den Krieg in der Ukraine. Deshalb schließt sie sich dem Aufruf vom 25.02.2022 (<https://www.kfd-bundesverband.de/aktuelles/artikel/kfd-schockiert-ueber-krieg-in-der-ukraine/>) des kfd-Bundesverbandes an. Neben den im Aufruf genannten Gebets- und Hilfemöglichkeiten weist die kfd von St. Josef auch auf die gemeinsamen Gebetsmöglichkeiten am 4. März (Weltgebetstag der Frauen) in den Gemeinden unserer Pfarrei (<https://www.ppherbede.de/2022/03/01/weltgebetstag-der-frauen/>) hin.

M. Heidemann



Messdienerereinführung in St. Josef

Nach dem Einführungsgottesdienst auf der Kirchwiese. Am Sonntag, den 6.03.22, wurden zwei neue Messdiener in die Messdienergemeinschaft von St. Josef aufgenommen.

In dem festlichen Gottesdienst mit vielen Messdienern betonte Pfarrer Schmitz in Anlehnung an das neue Fastentuch der Pfarrei, dass es bei den vielen aktuellen Negativschlagzeilen eine gute Nachricht ist, in dieser Zeit neue Messdiener aufzunehmen und zu zeigen, es geht weiter.

Die neuen Messdiener haben sich über mehrere Monate zusammen mit den Leitern auf ihre Aufgaben in der Kirche vorbereitet. An dieser Stelle sei den Messdienerleitern herzlich gedankt.

Beiden neuen Messdienern wünschen wir viel Freude und danken ihnen für ihre Bereitschaft.



Vorne die zwei neuen Messdiener

Fallbrügge/Berretz

Kennenlernen der Hl. Messe

Am Sonntag, den 13. März haben sich sechs unserer neun zukünftigen Erstkommunionkinder unter Leitung ihrer Katechetinnen Angela Hoppe und Doro Lohmann (alias Marzipan Mütze) in der Hl. Messe um 11.15 Uhr getroffen, um an dem im Kommunionunterricht Gelernten – dem Ablauf der Hl. Messe mit Gesängen, Gebeten und der Predigt - teilzuhaben.

So sind nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder zu Beginn der Hl. Messe freundlich-freudig von Pastor Schmidt und Gemeindeferentin Angela Hoppe begrüßt worden.

Anschließend in den Verlauf der Hl. Messe mit einbezogen, konnten die zwei Jungen und vier Mädchen die Fürbitten vortragen und nach der Kommunionausteilung gemeinsam ein Lied, begleitet mit der Gitarre von Marzipan Mütze, singen.

M. Berretz



Beim gemeinsamen Gesang nach der Kommunion

ÖLBERGANDACHT IN ST. JOSEF AM GRÜNDONNERSTAG



Als Jesus nach dem Paschamahl mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane ging, bat er sie „Bleibt hier und wacht mit mir.“ (Mt, 26, 38) und ging ein paar Schritte weiter, um zu seinem Vater zu beten. Daraus entstand die Tradition der „Ölbergnacht“: nach der Messe am Gründonnerstag mit anschließender Aussetzung des Allerheiligsten wechseln sich die Gläubigen noch einige Stunden in stiller oder gemeinsamer Anbetung in der Kirche ab.

Nach der Messe um 18:00 Uhr sind Sie alle herzlich eingeladen, noch zu bleiben, zu wachen und zu beten. Es wird zwischendurch immer wieder kurze Impulse geben, ein Lied, eine Lesung, ein Gebet. Vor allem aber soll Zeit sein zur stillen, inneren Anbetung und Einkehr. Wir wollen mindestens bis Mitternacht wachen und beten.

Kommen Sie gerne zur Messe, direkt nach der Messe oder später. Mal sehen, wie spät es wird ...



Foto: pixabay.de, „Jerusalem bei Nacht“

Ich möchte mit einem Zirkus ziehn Mit vielen bunten Wagen...

Beginnt ein Lied aus der Feder von Wilhelm Wilms. In der Vertonung von Peter Janssens stieß es seinerzeit in den Gemeinden auf große Resonanz. Mitunter erfüllt sich der darin gehegte Wunsch nach Weltdeckung und Verständigung genau umgekehrt: Nicht wir fahren mit dem Zirkus hinaus, sondern die Welt des Zirkus´ kommt zu uns.

Genau so wird es sein in St. Josef vom 24. bis 30. April 2022. In diesem Zeitraum gastiert dort auf der Kirchenwiese zur Wittener Straße/Rathausplatz der Zirkus Brumbach, und zwar in Kooperationspartnerschaft mit der Grundschule Haßlinghausen. Diese plant ein sozial orientiertes Zirkusprojekt für ihre Schülerinnen und Schüler. Auf der Suche nach einem hinreichend großen Areal für Zelt und technisches Gerät bot sich das Kirchengelände geradezu an.

Der Aufbau startet am Weißensonntag, 24. April gegen 13.00 Uhr. Ab Montagmorgen, 25. April beginnt die eigentliche Projektwoche, deren Ziel es ist, die Schülerinnen und Schülern soweit in die artistische Arbeit zu integrieren, dass sie in speziellen Aufführungen mit einbezogen werden können. Die Aufführungen für die Schule und Elternschaft sind dann für Freitag, 29. April und Samstag, 30. April 2022.

Selbstverständlich ist der Gemeinde die Feier von Gottesdiensten im Zirkuszelt in Aussicht gestellt. Ein Termin dazu stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Dieser wird kurzfristig bekannt gegeben.

Pfarrer Holger Schmitz



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Frei von Sklaverei und Tod: „Pessach“ beziehungsweise „Ostern“

„Es waren noch zwei Tage bis zum Pascha-Fest“ – Mit dieser Zeitangabe leitet der Evangelist Markus die Geschichte des Leidens und des Todes Jesu ein (Mk 14,1). Die letzten Tage Jesu und seine Auferstehung gehören zeitlich in den Rahmen des Pascha-Festes, nach dem hebräischen Wort auch Pessach genannt. Es geht jedoch um mehr als nur darum, einen Zeitpunkt zu benennen. Nach den Berichten der Evangelisten hat Jesus sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung mit dem Geschehen verknüpft, an das zu Pessach erinnert wird. Jesu Geschick – so die Aussage der Evangelisten – ist nur von daher, von Pessach, zu verstehen.

Pessach bezieht sich auf den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Dort waren die Nachkommen Jakobs zu einem Volk geworden, wurden aber vom Pharaon als Sklavinnen und Sklaven unterdrückt. Mose erhält den göttlichen Auftrag, das Volk Israel aus der Knechtschaft herauszuführen. Aber erst nach der zehnten Plage, der Tötung aller ägyptischen Erstgeborenen, willigt der Pharaon ein und lässt das Volk ziehen. Das Wort „Pessach“ – wörtlich „Vorübergehen“ – erinnert daran, dass der Todesengel an den Häusern der Israeliten vorbeiging. Als Zeichen diente ihm das Blut eines Lammes, das die Israeliten an die Türpfosten ihrer Häuser gestrichen hatten.

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach beziehungsweise Ostern

Jüdinnen und Juden feiern an Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Christinnen und Christen gedenken des Leidens Jesu Christi und feiern an Ostern seine Auferstehung vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

#beziehungswiese: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungswiese: jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungswiese-christlich.de

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

2021
JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Am Pessachfest erinnert man sich auch heute noch bei einem gemeinsamen Mahl in der Familie oder der Gemeinde an den Auszug aus der Sklaverei. Dabei symbolisieren die verschiedenen Zutaten des Mahles – Lammfleisch, bittere Kräuter, ungesäuerte Brote, Wein u. a. – die verschiedenen Aspekte dieser Befreiung, die zu einem Kernpunkt des jüdischen Glaubens geworden ist. Daher heißt es in der Tradition auch: „In jeder Generation ist jede/r ver-

pflichtet, sich so zu betrachten, also ob er/sie selbst aus Ägypten ausgezogen wäre“.

Die frühe christliche Gemeinde hat im Tod Jesu und seiner Auferstehung ein ähnlich fundamentales Geschehen gesehen, das ihren Glauben begründet und ausmacht: Befreiung von Sünde und Tod. Neben den vielen Bezügen, die Passion und Auferstehung als Befreiungsgeschehen mit dem Pessachfest verbindet, ist vor allem der Auftrag der Erinnerung und Vergegenwärtigung zu bedenken. Nicht umsonst heißt es in den Einsetzungsworten bei der Wandlung: „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“ (1.Kor. 11,24)

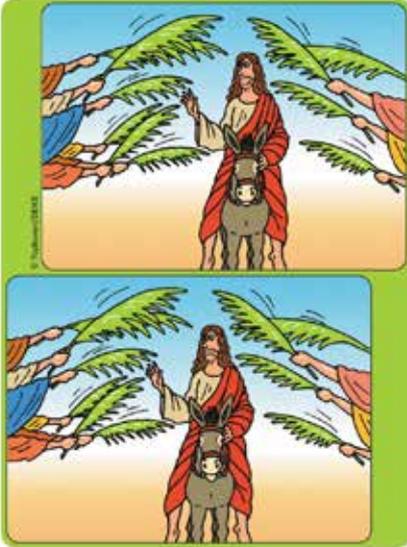
In diesem Jahr wird Pessach beginnend am 15. Nisan 5782 (das ist der 16.04.22) gefeiert. Weitere Informationen zu „Pessach beziehungsweise Ostern“:

<https://www.juedisch-beziehungswiese-christlich.de/pessach-beziehungswiese-ostern/>

Benno Jacobi unter Verwendung eines Textes von Ralf Lange-Sonntag



Finde acht Fehler!



Das Osterlamm

Vielleicht habt ihr in der Osterzeit schon einmal ein Osterlamm gesehen: aus Teig gebacken in Bäckereien oder sogar bei euch zu Hause am Frühstückstisch oder beim Nachmittagskaffee. Osterlammchen gibt es auch aus Schokolade, in buntes Stanniolpapier eingewickelt. Doch warum gibt es zu Ostern Osterlammchen? Das Tier, das ihr mit Ostern in Verbindung bringt, ist doch der Osterhase – meistens auch aus Schokolade.

Das Symbol vom Osterlamm hat seinen Ursprung bereits im Neuen Testament. Mit dem Lamm ist Jesus, dessen Auferstehung wir an Ostern feiern, gemeint. Im Johannesevangelium (1,29) sagt Johannes der Täufer über Jesus: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“.

Was ist damit gemeint? Um das zu verstehen, muss ich ein wenig ausholen. In der jüdischen Religion, in der Jesus aufgewachsen ist und gelebt hat, war das Lamm ein Opfertier. Früher wurden nämlich dem Gott Tiere geopfert, um ihn gnädig zu stimmen. Das ist heute Gott sei Dank nicht mehr so. Wenn Johannes Jesus als das Lamm Gottes bezeichnet, spricht er damit auf Jesu Tod an Karfreitag an. Das ist schwer zu verstehen. Das Tolle ist, dass Jesus nicht im Tod geblieben, sondern auferstanden ist. Deshalb wird er manchmal auch als ein Lamm mit einer Siegesfahne dargestellt. Und Jesu Auferstehung feiern wir an Ostern – mit Osterlamm und Osterhasen als Symbolen des Lebens.



Deike

Zu Ostern entdeckt Konrad lauter Schokoladeneier. Er fragt sich: „Welche Tiere legen solche Eier?“ Wenn du das Rätsel gelöst hast, findest du in den gelben Feldern den Namen der gesuchten Tiere.

1. Sieben Tage sind eine ...
2. Wohnung von Kuh und Pferd
3. Daraus trinkst du Tee
4. Wasser, das vom Himmel fällt
5. Goldener Hut des Königs

Lösung: 1. Woche, 2. Stall, 3. Tasse, 4. Regen, 5. Krone
Osterhasen

Deike

Irmi hat viele bunte Ostereier gefunden. Drei davon sehen genau gleich aus. Kannst du sie finden?

Lösung: Es sind die drei Eier mit roten Spitzen, grünen Punkten und zwei blauen Streifen in der Mitte.

Rezept

Hefe-Küken

Zutaten für acht Hefe-Küken

125 ml Milch
325 g Mehl
1/2 Würfel Hefe
40 g weiche Butter
1 Prise Salz
50 g Zucker
16 Rosinen
1 Eigelb (Größe M)

Zubereitung

Milch lauwarm erwärmen, Hefe darin auflösen. Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte eine Mulde drücken. Hefemilch hineingießen und mit etwas Mehl vom Rand zu einem Vorteig verrühren. Ca. 15 Minuten zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen. Butter, Salz und Zucker zum Vorteig geben, zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig zugedeckt ca. 30 Minuten gehen lassen. Teig nochmals gut durchkneten, zu einer langen Rolle formen und in 8 gleichgroße Stücke (à ca. 70 g) schneiden. Teigstücke rollen und daraus Knoten formen. Aus der einen Seite der Knotenhälfte einen Schnabel formen. Für die Augen Rosinen eindrücken. Das andere Ende wird als Schwänzchen 3-4 mal eingeschnitten. Eigelb und Wasser verrühren, Küken damit bestreichen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/ Umluft: 175 °C/ Gas: Stufe 3) 15-20 Minuten backen. Küken herausnehmen, abkühlen lassen



Aus unserer Pfarrei ●



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen

Adriana Pauly
getauft in St. Josef

Wir wünschen ihnen, den Eltern und
Paten mit Gottes Segen
eine gute Zukunft.

Taufen im Februar und März*



Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und
wie er sein wird. Michael Quoist

Tauf- und Patenbescheinigungen
erhalten Sie in unserem Pfarrbüro
St. Josef, Haßlinghausen.
Unsere Sekretärin Frau Euteneuer
sendet Ihnen die Bescheinigungen
gerne zu.

Kollekte im Monat April an Sonn- und Feiertagen

- 03.04.** Kollekte für das Bischöfl. Hilfswerk MISEREOR
- 10.04.** Palmsonntagskollekte für die Christen im Hl. Land
- 24.04.** Opferstock MISEREOR (Letzte Leerung)

Sarah Frank, Pfarrservice.de



Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.

Für unsere Verstorbenen Februar und März*



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und den Angehörigen Kraft im Glauben
an die Auferstehung.

Otto Ernst Hartmann aus St. Peter und Paul
Elisabeth Schöbel, Helmut Heweling
aus St. Augustinus und Monika
Adam Emanuel Norbert Jany aus St. Josef

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
(Witten, Sprockhövel, Wetter)
Stadtsparkasse Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“**

bestattungen-sirrenberg.de

Beerdigungsinstitut
seit 1899
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

BESTATTER
VOM HANDWERK GEFÜHRT

Immer Fair
beraten
seit 1931

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift



Patrick Becker GmbH
Ihr Dachdeckermeister in Sprockhövel

Tel. 02324 / 90 38 13 · info@dachBecker.de · www.dachBecker.de



PENKER
MALERMEISTER

KREATIVE INNEN-UND
AUSSENGESTALTUNG

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede**



Voestenstraße 13 – 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 – 0 • Fax: 02302 / 976 – 55

bestattungen-hilgenstock.de

Bestattungen
seit 1951
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter
Strödel e.K.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

BESTATTER
VOM HANDWERK GEFÜHRT

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

TÜV Rheinland
Management System
ISO 9001:2015

PAULI.
garten + forstbetrieb gmbh

Pauli Garten + Forstbetrieb GmbH
Hufeisenstraße 11
45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 344 034 0
www.pauli-gmbh.com
info@pauli-gmbh.com

Mit Herz und Verstand.

 **caritas**
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

BauService BLUME GmbH

Modernisierungen aller Art
Umbau • Ausbau • Reparaturen • Fliesen



Hagener Straße 274
58256 ENNEPETAL
Telefon (023 33) 44 05
Fax (023 33) 6 03 97 10
info@bauservice-blume.de
www.bauservice-blume.de

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

 **Rumberg**
BESTATTUNGEN
Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 - 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Pflegefamilie gesucht! –
Wäre das etwas für Sie?

Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihren Kindern das zu geben, was sie für eine sorgenfreie Kindheit benötigen. In solchen Fällen werden Pflegefamilien benötigt, um den Kindern eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe als Pflegeeltern vorstellen könnten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen über wpf@skj.de. Informationen finden Sie auch unter www.skj.de.

**SCHREINEREI
Gockel**

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de



BESTATTUNGEN
Gockel Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen



Kontakte ●



**Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: <https://www.instagram.com/ppherbede>
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>**

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im besonderen Dienst oder im Ruhestand:

Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de

Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:

Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:

Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen

Tel. 01 51 / 20 02 65 17 (Messenger: Signal)
Dorothee.Janssen@bistum-essen.de

Presse-Team

Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38 und
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37
E-Mail: presse@peterundpaul-herbede.de

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Familie Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Familie Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Stefanie Brückner, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Januarius

Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Gemeindsaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul
Vermietung des Gemeindsaals:
Frau Scherkenbach Tel. 0 23 24 / 3 16 30

St. Augustinus und Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 9 75 58 06
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Pusch, Tel. 0 23 35 / 73 96 44
Vermietung Gemeindsaal: Hermann Waterkamp,
Tel. 0 23 35 / 6 02 50

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr